

Startschuss für Außenstelle von BTU und TH Wildau in Finsterwalde

Wissenschaftsministerin Manja Schüle hat am 20. August gemeinsam mit zahlreichen Partnern, darunter auch Bürgermeister Jörg Gampe, die Präsenzstelle im Regionalen Wachstumskern (RWK) Westlausitz Finsterwalde eröffnet. Sie wird gemeinsam von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der TH Wildau betrieben. Das Land stellt den Hochschulen für die Einrichtung und den Betrieb der Außenstelle insgesamt 710.000 Euro bis zum Jahr 2022 zur Verfügung.

Brandenburg fördert landesweit den Auf- und Ausbau von Präsenzstellen der Hochschulen in den Regionalen Wachstumskernen (RWK). Ziel ist die Sichtbarkeit der Hochschulen und Forschungseinrichtungen auch in den hochschulfernen Regionen zu erhöhen, die Vernetzung mit Unternehmen vor Ort zu verbessern, den Wissens- und Technologietransfer zu stärken und den Fachkräftebedarf zu sichern. Dafür stehen in diesem Jahr rund 2 Millionen bereit. Die Außenstellen der Hochschulen sind regionale Anlauf-, Kontakt- und Koordinierungsstellen für Studieninteressierte und Unternehmen vor Ort. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Information und Beratung von Studieninteressierten, die Vernetzung mit Unternehmen, Kammern und Verbänden, die Planung von Veranstaltungen und Kampagnen sowie das Zusammenbringen von Absolventen mit Unternehmen der Region. Sie stehen auch für die Kooperation mit den anderen Hochschulen des Landes sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung.

Wissenschaftsministerin Manja Schüle bezeichnete die Präsenzstelle in Finsterwalde als hervorragende Einrichtung zur Verzahnung von Wissenschaft und regionaler Entwicklung: „Der Stärkung des Wissens- und Technologietransfers ist ein zentrales Thema der Landesregierung;



Sie steht für die Veränderungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit unseres Landes und unserer Regionen. Brandenburg hat als bundesweit erstes Land eine eigene Transferstrategie aufgelegt, die Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gleichermaßen in den Blick nimmt und die Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft verbessern soll, so Ministerin Schüle.

„Mit dem landesweiten Auf- und Ausbau der Präsenzstellen – übrigens auch bundesweit einmalig – schlagen wir Brücken zwischen der regionalen Wirtschaft und der Wissenschaft. Die Präsenzstellen sind regionale Anlauf-, Kontakt- und Koordinierungsstellen für Studieninteressierte und Unternehmen vor Ort. Ich freue mich, dass die Präsenzstelle in Finsterwalde gemeinsam von der BTU Cottbus-Senftenberg und der TH Wildau betrieben wird. Damit wird sie auch in weiteren Strukturentwicklung in der Lausitz eine zentrale Rolle spielen. Mit unserer Transferstrategie und den Präsenzstellen zeigen wir einmal mehr: Ostdeutschland steht für Veränderungsbereitschaft – und in Bran-

denburg wird Zukunft gemacht.“ Bürgermeister Jörg Gampe: „Von der Präsenzstelle erhoffen wir uns für unsere Stadt und den gesamten RWK vor allem das erfolgreiche Verknüpfen der Interessen von Unternehmen, Studieninteressierten und den Hochschulen. Wenn die konkreten Bedarfe hier zusammenfinden, glaube ich, dass die Unternehmen unserer Region zukünftig ein weiteres Instrument bei der Suche nach Fachkräften haben und junge Leute ihre beruflichen Perspektiven in unserer Region noch besser erkennen werden.“

Neben der Präsenzstelle in Finsterwalde gibt es bereits die Präsenzstellen in der Prignitz (Technische Hochschule Brandenburg) sowie in Schwedt (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde), Spremberg (BTU Cottbus-Senftenberg) und Luckenwalde (Technische Hochschule Wildau und Fachhochschule Potsdam). Weitere Präsenzstellen sind in den Regionalen Wachstumskernen Fürstenwalde und O-H-V | Velten geplant.

ph

Kitas und Schulen

Schulgesundheits in besonderen Zeiten

Die erste Woche nach den Sommerferien hatte es in sich. Neben der Freude über ein Wiedersehen der Kinder und des Lehrerkollegiums an den Grundschulen in Finstertal und Rückersdorf mischte sich schnell wieder die Sorge um das Virus, das ja immer noch da ist. Greifen die Hygienekonzepte im Vollbetrieb? Welche neuen Auflagen gibt es? Müssen die Schüler*innen einen Mund-Nasen-Schutz tragen und wann dürfen sie ihn abnehmen? Was ist mit den geplanten Präventionsprojekten in den Klassen? Dürfen sie durchgeführt oder müssen sie verschoben werden? Und brauchen wir weiterhin ein Einbahnstraßensystem, damit die Kinder sich nicht so oft in den engen Schulfluren begegnen?

Ich betreue als Schulgesundheitsfachkraft die Grundschulen Stadtmitte und Nord in Finstertal sowie in Rückersdorf. Frau Johnke ist an der Grundschule Nehesdorf tätig. Die Covid19-Pandemie hat den Schulbetrieb enorm durcheinandergewirbelt. Gut eineinhalb Monate waren meine Kollegin Anne Johnke und ich während der Schulschließung ab März für das Gesundheitsamt des Landkreises Elbe-Elster aktiv, wir unterstützten die Hotline und beantworteten Fragen der Bürger*innen rund um das neuartige Virus Covid-19. Als dann die Schulen wieder öffnen durften – zunächst nur eingeschränkt für die sechsten Klassen - mussten an allen drei Schulen die Hygienekonzepte individuell an die räumlichen Gegebenheiten angepasst werden. Vieles haben die Schulen selber umgesetzt, es entstand eine ungeahnte Kreativität. Gelegentlich musste auch improvisiert werden. Wir gingen – natürlich mit Abstand – den Lehrern durch die Räume, bereiteten die Plätze für die Schüler*innen vor, nutzten das Metermaß ausgiebig und teilten die Klassen in kleinere Gruppen auf. Die Schulleitungen waren sehr erleichtert über unseren fachlichen Rat und unsere Unterstützung.

Auch die Eltern erhielten von mir einen Elternbrief mit Hinweisen zu möglichen Corona-Symptomen, Verhaltensweisen und ebenfalls eine Anleitung zum Umgang mit den Masken. In den ersten Tagen des neuen Schuljahres ging es nun vor allem darum, die neuen Vorgaben der Bildungsverwaltung wieder den Gegebenheiten an den Schulen anzupassen. Außerdem sind die Schulen jetzt zum Normalbetrieb übergegangen und alle Schüler*innen nehmen jeden Tag am Präsenzunterricht teil. Auch für die Turnhalle wurde der Hygieneplan überarbeitet.

Natürlich geht meine eigentliche Tätigkeit als Schulgesundheitsfachkraft auch in Corona-Zeiten weiter. In den kommenden Wochen führe ich beispielsweise ein Resilienzprojekt zur psychischen Gesundheit in einer der 3. Klassen durch. Ich durfte auch bereits die ersten hilfeschuchenden Kinder im Krankenzimmer begrüßen. Ich habe auch einen sogenannten Hygiene-Stempel im Einsatz, der nur dann wieder im Laufe des Tages verschwindet, wenn die Hygieneregeln und richtiges Händewaschen eingehalten wurden.

Das Zimmer ist ein Schutzraum. Sehr oft kommen die Kinder mit Kopfschmerzen zu uns oder haben morgens noch nichts gegessen. Das Kind muss nicht im Sekretariat warten und kann oft nach einer Erholungsphase, einem Tee oder etwas Ruhe wieder in den Unterricht zurückkehren.

Eines hat Corona aus meiner Sicht gezeigt: Hygiene und Prävention – die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen generell – sollten künftig einen höheren Stellenwert an den Schulen erhalten. Gerade in Zeiten einer Pandemie kann eine examinierte Gesundheitspflegekraft und Schulgesundheitsfachkraft einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Kinder leisten.



Hintergrund:

Der AWO Bezirksverband Potsdam e. V. ist Initiator und Projektträger des seit 2016 laufenden Modellprojektes „Schulgesundheitsfachkräfte an öffentlichen Schulen im Land Brandenburg“. Projektpartner sind das Brandenburger Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, das Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie die AOK Nordost - die Gesundheitskasse und die Unfallkasse Brandenburg. Schulgesundheitsfachkräfte sind vor allem bei Verletzungen oder Erkrankungen schnell zur Stelle, beraten in Gesundheitsfragen von der richtigen Ernährung bis zu ausreichender Bewegung, unterstützen die Gesundheitsämter bei der Früherkennung von Krankheiten und betreuen chronisch kranke Kinder an den Schulen. Das Projekt endet zum 31.12.2020, dann liegen die umfassenden Evaluationsergebnisse aus vier Jahren Erfahrung vor. Der Projektträger ist zuversichtlich, dass eine Weiterbeschäftigung auch im kommenden Jahr möglich ist. Zudem in vielen anderen Bundesländern mittlerweile ebenfalls Projekte gestartet wurden oder vorbereitet werden, unter anderem in Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und auch in Berlin.

*Ein Situationsbericht von Deborah Lebedies
Schulgesundheitsfachkraft in
Finstertal und Rückersdorf*

Die Ferien mit allen Sinnen ausklingen lassen

Während der Sommerferien 2020 trainierten die Kinder des Hortes Nehesdorf all ihre Sinnesorgane. Mit unterschiedlichen Spielen, Experimenten, Aufgaben und Rätseln zu verschiedenen Themenwochen testeten wir unsere Sinneswahrnehmung. So verkosteten wir verschiedenes saisonales Obst und Gemüse, lauschten verschiedenen Geräuschen in der Umgebung, versuchten Gerüche zu beschreiben und zuzuordnen, fühlten und beobachteten unsere Umwelt.

Passend zum Sommerwetter wurden unsere Ferienkinder zu kleinen „Sonnencheckern“. Warum ist Sonnenschutz so wichtig? Wie schützt man sich richtig vor der Sonne? Wo findet man auf unserem Schulhof passende Schattenplätze? Wie funktioniert eigentlich eine Sonnenuhr? Auf diese und viele weitere Fragen bekamen

wir in dieser Woche eine Antwort. Im Rahmen der Musikprojektwoche „Wir machen Töne“ bastelten alle Kinder ihre eigenen Musikinstrumente. So hörten wir Töne der Trommel, Drehtrommel, Rassel, Geräusche-Box und die des Schellenringes durch den ganzen Hort klingen. Die Kreativität der Kinder bei der Gestaltung dieser Instrumente ließ die Erzieher und Eltern erstaunen. Zum Abschluss spielten alle Kinder stolz bei einem kleinen Konzert zusammen.

Die letzte Ferienwoche stand ganz unter dem Thema Kräuter. Wir testeten unser Wissen über Minze, Melisse und Co., untersuchten die heimischen Pflanzen ausgiebig, erstellten eigene Kräuterbücher und suchten bei einem Spaziergang diese in der Natur. Natürlich blieb in dieser Woche unser Geschmacks- und Geruchssinn nicht

verschont. Wir testeten uns durch den ganzen Kräutergarten und stellten selbst Kräuterquark und -salz her.

Bewegung und Sport kamen währenddessen jedoch nicht zu kurz.

Täglich gab es verschiedene Spiele und Sportarten zum Ausprobieren. Großen Spaß hatten wir beim Tanzen mit Schwungbändern, Limbostänge und digitalen Medien. Außerdem bauten wir einen Parkours in der Turnhalle, bei welchem die Sportler/innen beim Klettern, Springen, Rennen, Kriechen und Werfen ihre Kräfte und Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten.

Mit all diesen neuen Sinneserfahrungen und mit reichlich Vorfreude starteten wir dann in das neue Schuljahr 2020/21.

*Die Kinder und Erzieher
vom Hort Nehesdorf*



Neuigkeiten aus der Evangelischen Kindertagesstätte „Janusz-Korczak“

Im Monat August haben unsere Kinder viele verschiedene Angebote unter dem Thema: „Alles rund um die Biene“ erfahren dürfen.

Unsere ganz Kleinen haben verschiedene künstlerische Angebote wahrgenommen. Mit Pinsel, Farbe, Pappteller und Luftballons wurden im Nu kleine Bienen in den verschiedensten Variationen gestaltet. Beim gemeinsamen Musizieren eines bekannten Kinder-Bienen-Liedes sind die Kinder zudem in Kontakt verschiedener Musikinstrumente gekommen.

Natürlich durfte auch das kulinarische Erlebnis nicht benachteiligt werden. Die Kinder haben verschiedene Honigsorten auf einem Brot verkostet. Das schmeckte allen Kindern sehr gut.

Für unsere Vorschulkinder stand noch ein ganz besonderer Programmpunkt im Monat August an.

An einem frühen Donnerstagmorgen stiegen wir mit unserer Vorschulgruppe in den Bus und fuhren zu einem bekannten Hobby-Imker nach Lugau. Bereits die Busfahrt war sehr aufregend. Wir hatten einen begeisterten Busfahrer, der uns die Fahrt so angenehm wie nur möglich gestaltet und alle Fragen der Kinder beantwortet hat.

In Lugau angekommen, wurden wir liebevoll von dem Imker und seiner Frau begrüßt. Beide waren etwas aufgeregt, denn so viele Kinder auf einmal hatten sie noch nie auf ihrem Hof.

Und schon ging die Führung los. Zuerst gingen wir in den großen Garten und schauten uns einen Bienenwagen von innen an. Dort fanden auch einige neugierige Kinder leere Bienenwaben, die sie mit in die Kita nehmen durften.

Gerne beantwortete uns der Imker all unsere Fragen. Es gab schließlich viel zu sehen. Neben dem Bienenwagen konnten wir in einen Schaukasten mit über 100 Bienen und einer Bienenkönigin hineinblicken. Die Bienenkönigin konnten wir gut erkennen, denn sie war blau markiert.

Im Anschluss zeigte uns der Imker eine Wabenpresse, eine moderne und historische Honigschleuder. Als Highlight durfte sich jedes Kind einen echten Imkerhut aufsetzen.

Puh, ganz schön viel auf einmal! Aber für eine Erfrischung ist gesorgt. In Lugau befindet sich eine neu erbaute



Kneippanlage und bei den Temperaturen war dies eine willkommene Gelegenheit sich abzukühlen.

Es grüßt ganz herzlich

Das Team der Evangelischen Kindertagesstätte „Janusz-Korczak“



Verunreinigung festgestellt?

Geben Sie uns bitte Bescheid.



Freizeit und Kultur



Neues aus dem FZZ „White House“

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum „White House“,
Geschwister-Scholl-Str. 4a, Tel.: 03531 608182

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern, endlich dürfen wir wieder unser Freizeitzentrum für euch öffnen, allerdings mit einigen neuen Regelungen:

1. **Öffnungszeiten seit 10.08.2020 (Schulzeit):**

Mo. bis Fr.: 14:00 – 19:30 Uhr,
am 2. und 4. Sonnabend

im Monat: 11:00 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten während der Ferien:

Mo., Mi., Fr.: 10:30 – 17:00 Uhr
am 2. und 4. Sonnabend im Monat:
11:00 – 17:00 Uhr

An den Ferienhighlight-Tagen ist das FZZ geschlossen!

2. Der Alte Aufgang des FZZ dient jetzt nur als Eingang!
3. Der neue Aufgang (Hofseite) ist nur der Ausgang!
4. Der Zugang über die Holsteiner Straße bleibt geschlossen, gleiches gilt für ein Zugang über den Spielplatz.
5. Jugendcafé, Snoezelraum, Konsolenraum, Carerrarium und Kraftsportraum können derzeit nicht genutzt werden.
6. Die Nutzung der Räume ist auf 60 Minuten beschränkt und nur in Begleitung des Personals möglich.
7. Jeder Besucher muss sich anmelden; die Datenerhebung erfolgt im Büro (einzeln).
8. Es erfolgt bei jedem Besuch eine Hygiene-/Hausordnungsbelehrung.
9. Um eine größere Ansammlung zu vermeiden, finden unsere Angebote zeitversetzt statt:
Montag bis Freitag:
14:00/16:00/18:00 Uhr
(10:30/12:30/14:30/16:30 Uhr – während der Ferien)
Kreativ mit Micha und Sandy – jede Woche ein anderes Motto – schaut einfach vorbei

14:30/16:30/18:30 Uhr

(11:00/13:00/15:00/17:00 Uhr – während der Ferien)

Nutzung des Billardraumes **UND** des Tanzraumes

10. Bei guten Wetter sind natürlich diverse Sportaktivitäten im Freien möglich.

Die Hygieneregeln gelten selbstverständlich auch im Außenbereich.

Feiern und Veranstaltungen sind bis **31.10.2020** abgesagt.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, informiert euch bitte auf unserer Facebook-Seite oder über die Seite der Stadtverwaltung.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Unser außerschulisches Ferienprojekt „Clever und schlau ganz ohne Ferienstau“...

sorgte für Abwechslung in der recht eingeschränkten Sommerferienzeit. Wir, das Johanniter Integrationszentrum Finsterwalde und das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum „White House“, haben mit interessierten Kindern Schulaufgaben spielerisch und praktisch angewendet, um so ein paar Lücken zu füllen, welche durch die lange „Zwangsschulpause“ entstanden sind. So gab es Verkehrserziehung in Theorie und Praxis, Ausflüge zur F 60, in den Finsterwalder Tierpark sowie Geocaching-Touren, Erwerb der Schwimmstufe, interessante Stunden mit den Discgonauts und viele weitere tolle Erlebnisse für die Kinder.

Durch die angewandte Theorie wurde das Lernen nicht zwingend als solches empfunden, z. B. wissen die Kinder jetzt, wie viel m³ Wasser in das Schwimmbecken unseres Freibades passen oder wie man Geschwindig-

keiten von Gegenständen berechnet, man Entfernungen schätzt, berechnet, umrechnet.

Wir danken Frau Antje Vandersee und Herrn Robert Holz für die tolle Unterstützung. Gefördert wurde das Projekt vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS). Dafür ein großes Dankeschön.

Euer FZZ-Team



Unsere Ferienhighlights:

Samstag, 10.10.2020, ab 10:00 Uhr Discgolf in der Bürgerheide

Wo ist Treff? auf dem Hof des FZZ
max. Teilnehmerzahl: 10

Verbindliche Anmeldung bis zum **08.10.2020**.

Dienstag, 13.10.2020, ab 10:00 Uhr Fahrt zur F 60

Wo ist Treff? auf dem Hof des FZZ
Wie teuer? 4,00 € max. Teilnehmerzahl: 12

Verbindliche Anmeldung bis zum **09.10.2020**.

Donnerstag, 15.10.2020, 9:00 Uhr Tierpark-Rallye durch den Tierpark Cottbus

Wo ist Treff? Bahnhof Finsterwalde
Wie teuer? 4,00 € max. Teilnehmerzahl: 13

Verbindliche Anmeldung bis zum **12.10.2020**.

Dienstag, 20.10.2020, ab 10:00 Uhr Geocaching-Tour in und um Finsterwalde

Wo ist Treff? auf dem Hof des FZZ

max. Teilnehmerzahl: 10

Verbindliche Anmeldung bis

16.10.2020.

Donnerstag, 22.10.2020, 10:40 Uhr Fahrt zum Wonnemar in Bad Liebenwerda

Wo ist Treff? am Bahnhof Finsterwalde

Wie teuer? 4,00 € max. Teilnehmerzahl: 13

Verbindliche Anmeldung bis zum 19.10.2020.

Unsere Kreativangebote:

40. KW

ab 14:00 Uhr

Aus Alt mach Neu – T-Shirts, Hosen, Stofftaschen – Bekleben, Bemalen, Besprühen...

* Anmeldung bis 25.09.2020

42. KW

ab 12:30 Uhr

Figuren basteln—

Schutzengel, Pom-Pom-Figuren, Sorgenfresser ...

* Anmeldung bis 09.10.2020

41. KW

ab 14:00 Uhr

Wenn es Herbst wird...

Drachen, Segelflieger, Sun-Catcher und Co.

* Anmeldung bis 02.10.2020

43. KW

ab 12:30 Uhr

Beautywoche—

Cremes, Seifen, Badesalze ...

* Anmeldung bis 16.10.2020

Wichtige Hinweise:

Maximale Teilnehmerzahl je Durchgang: 6

Mindestteilnehmerzahl: 3

Täglich bei uns: Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Musik hören, spielen, malen oder basteln.

Derzeit ist das Jugendcafé des FZZ geschlossen! Eine Versorgung mit Getränken o.ä. ist daher über uns nicht möglich.

Bitte sorgen Sie dafür, dass ihr Kind bei einem Besuch bei uns immer ausreichend versorgt ist.

Veranstaltungen in Finsterwalde im September/Oktober 2020

September

18.09.2020	11:20 Uhr	Puppentheaterfestival „Die Legende von Wilhelm Tell“	Sängerstadtgymnasium
19.09.2020	15:30 Uhr	Puppentheaterfestival „Die kleine Ritter Maus“	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
26.09.2020	12:30 - 15:30 Uhr	Fahrradtour „Neue Wildnis nach der Kohle“	Lichterfeld, Parkplatz F60

Oktober

04.10.2020	09:00 - 15:00 Uhr	Niederlausitzer Trödelmarkt	Parkplatz Aldi/ Edeka
------------	-------------------	-----------------------------	-----------------------

Ausstellungen:

19.09. - 08.11.2020		„Laket rooms“ – Malerei, Grafik, Plastik und Video von Sebastian Arsans	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
sonntags	10:00 - 12:00 Uhr und nach Absprache	„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“	Feuerwehrmuseum Finsterwalde

Wohin in Finsterwalde?

Veranstaltungskalender



Vereine und Verbände

Klimastabile Wälder für Elbe-Elster

Ihr Engagement zählt!

Beteiligung & Feed-Back

Start der ersten Online-Waldbefragung in Brandenburg am 15.07.2020, Pressemitteilung LR vom 21.07.2020 und Berichte in den sozialen Netzwerken folgten.

- das Vorhaben „Klimastabile Wälder für ELBE-ELSTER“ wird **durch die LAG, vom LFB, vertreten durch die Oberförstereien Hohenleipisch & Herzberg sowie 4 Forstbetriebsgemeinschaften** der Region, begrüßt und aktiv unterstützt
- sehr gute Resonanz bei den Waldbesitzern, **nach 4 Wochen schon rund 100 Teilnehmer aus dem gesamten Kreisgebiet**
- erwartungsgemäß **überwiegen die „Kleinstprivatwald“-Besitzer** (< 20 Hektar eigener Waldbesitz), aber auch größere Privatwaldbetriebe (> 200 ha) nehmen an der Befragung teil, das entspricht der Waldbesitzstruktur, weniger als 15 % der Befragten sind in einer FBG organisiert
- Ziel ist es eine **möglichst große Anzahl der Waldbesitzer zu aktivieren**, alleine die Beteiligung an der Waldbefragung ist schon ein starkes Signal, dass über die Region hinaus wahrgenommen wird
- durch Ihre Teilnahme gewinnt die Befragung an Aussagekraft und forstpolitischem Gewicht - **bitte beteiligen auch Sie sich** und verschaffen Sie sich damit Gehör

Die weitere Schritte

- unsere **Waldbefragung läuft vorläufig bis 30.09.2020**, die Ergebnisse werden in **regionalen Waldkonferenzen** für den Privatwald vorgestellt, dabei ergänzen weitere Fachbeiträge das Programm, etwa zu den aktuellen Fördermaßnahmen des Landes oder der zunehmenden Bedeutung von Forstbetriebsgemeinschaften

- Veranstaltungshinweis: **Ende Oktober findet eine erste öffentliche Veranstaltung statt**, hier präsentieren wir die Ergebnisse und diskutieren mit Ihnen, es erfolgt eine **rechtzeitige Einladung und Pressemitteilung**

Erste Ergebnisse

- grundsätzlich erreichen solche Online-Umfragen die Waldbesitzer, es gibt keine Probleme bei der Beantwortung, die Befragung ist anonymisiert und die **Bestimmungen des Datenschutzes sind gewährleistet**
- das Thema „**Klima- & Waldwandel**“ ist längst im Privatwald ELBE-ELSTER **angekommen**, rund **90 % der befragten Waldbesitzer** sehen sich mit **gravierenden** Waldschäden konfrontiert
- die Gemeine Kiefer ist mit Abstand die Hauptwirtschaftsbaumart, mittelalte Baumholzbestände (30 - 100 Jahre) sind am häufigsten, der Zustand des eigenen Waldes hat sich **in den letzten drei Jahren dramatisch verschlechtert**, vor allem durch Trockenheit und Insektenkalamitäten
- das **Problembewusstsein** ist vorhanden, die Waldbesitzer sind betroffen, sensibel und besorgt - **es geht jetzt an die Waldsubstanz, viele sind pragmatisch, und werden zunehmend aktiv** - auch wenn sich andere noch wenig kümmern, was den Erfolg von Waldschutzmaßnahmen in Frage stellt
- dabei werden vor allem **Maßnahmen des ökologischen Waldumbaus** und der **Schadholzaufarbeitung** nachgefragt und gefördert, **Trauben- und Stiel-Eiche sowie Gemeine Birke werden von den meisten Befragten als Zukunftsbaumarten favorisiert (Mischwälder als Perspektive)**
- das entspricht der natürlichen und in Zukunft erwarteten Baumar-

tenverteilung, das deckt sich mit den allgemeinen waldbaulichen Empfehlungen für das südliche Brandenburg

- aber viele private Waldbesitzer sind auch ratlos, sie **benötigen mehr Informationen und wünschen sich eine stärkere Unterstützung durch das Land Brandenburg und EU-Förderprogramme**

Waldbefragung Elbe-Elster - Ein-sendeschluss: 30.09.2020

Teilen Sie Ihre Erfahrungen, Erkenntnisse & Meinungen mit anderen und uns, insbesondere: „Wie wirtschaften Sie im eigenen Wald - Wie schätzen Sie bestehende Förder- und Beratungsangebote ein?“ - „Decken sich die Förderziele mit den eigenen Interessen?“

Für 45 „Waldfragen“ reichen 10 Minuten: Durch Ihren Beitrag können sich wesentliche Dinge bei der Forstförderung in Brandenburg verändern, indem etwa bestehende Programme weiterentwickelt oder den regionalen Besonderheiten und Erwartungen der Waldbesitzer angepasst werden.

Unter dem folgenden Link können Sie an der Befragung teilnehmen, oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code ein.

<https://www.umfrageonline.com/s/KlimastabileWaelderEE>

Impressum & Kontakt

Forschungsinstitut für
Bergbaufolgelandschaften e. V. (FIB)
Brauhausweg 2
D-03238 Finsterwalde
Dr. Dirk Knoche,
Dr. Raul Köhler & Christoph Ertle
d.knoche@fib-ev.de,
r.koehler@fib-ev.de,
c.ertle@fib-ev.de
Tel.: 03531 790711
<https://www.fib-ev.de>



SCAN ME

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V. - Termine zur Rechtsberatung im Oktober

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus
jeden Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
jeden Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus
Dienstag, 06.10.2020 10.30 – 12.00 Uhr
Dienstag, 12.10.2020 16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, 20.10.2020 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, 27.10.2020 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 08.10.2020 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, 22.10.2020 16.00 – 18.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung, Tel. 03531 700399

Tausch, stellv. Vorsitzende



Die Kulturfreunde Finsterwalde wählen einen neuen Vorstand

Am 26.08.2020 fand die Corona bedingt verschobene ordentliche Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer des Sängerstadt Kultur-, Kunst- und Kongresszentrums e. V. statt.

Das Team der Gaststätte Alt Nauendorf hatte den Saal unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln so vorbereitet, dass sich die Vereinsmitglieder sehr sicher fühlen konnten und die Versammlung erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Aufmerksam und interessiert verfolgten die erschienenen Vereinsmitglieder die PowerPoint Präsentation des Architekten Herrn Habermann zum Sachstand Baufortschritt Stadthalle. Der Vortrag verdeutlichte sehr anschaulich den Umfang der bisher geleisteten Arbeiten, die zwingend notwendig waren, sehr viel Zeit in Anspruch nahmen, inzwischen aber wieder im Erdreich verschwunden und damit dem Blick des Betrachters entzogen sind. Mit großer Freude nahmen die Kulturfreunde als Befürworter des Baus der Stadthalle zur Kenntnis, dass das Projekt nun mit der Grundsteinlegung am 04.09.2020 in eine Phase eintritt, in der für die Sän-

gerstädter und ihre Gäste das Voranschreiten sichtbar wird.

Auch die Informationen des Bürgermeisters, dass trotz europaweiter Ausschreibungen ca. 80 % der Bauleistungen an Firmen aus der Region vergeben werden konnten, der Finanzierungsrahmen bisher eingehalten werden konnte und am terminlichen Ziel der Fertigstellung festgehalten wird, stimmten die Vereinsmitglieder hoffnungsvoll.

Noch unter Federführung des alten Vorstands wurde eine Beschlussvorlage zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 5,00 € pro Monat eingebracht. Der bisherige Vereinsvorsitzende Herr Willems erläuterte die Notwendigkeit dieser Maßnahme, um als Verein auch künftig vielfältige kulturelle Projekte unterstützen und beispielsweise Auftritte junge Künstler der Musikschule fördern zu können. Sie steht nicht im Zusammenhang mit der Verwirklichung des ehrgeizigen Projekts „*Ein Steinway für die Sängerstadt*“. Dafür wird es weitere attraktive Sponsoring-Angebote für Interessierte geben.

Nach den Berichten zum vergangenen Geschäftsjahr, dem Kassenbericht und dem Bericht zur Kassenprüfung

konnte der alte Vorstand entlastet werden. Dem folgte ein Dankeschön an die Vorstandsmitglieder, die ihre Arbeit im Vorstand beenden.

Der Wahlleiter Herr Wolfgang Buchheim stellte dann die neuen Kandidaten vor, die einstimmig gewählt wurden. Die konstituierende Sitzung ergab folgende Aufgabenverteilung:
Vorsitzender: Herr Nassib Ahmadih,
stellvertretende Vorsitzende:
Frau Gabriele Krink

Schatzmeisterin: Frau Antje Scholz
Schriftführerin: Frau Dr. Christina Thor
weitere Mitglieder: Herr Uwe Boche, Herr Harald Breitzke, Herr Klaus Mayer, Herr Patrick Schülzke.

Herr Ahmadih dankte den Vereinsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und formulierte erste Überlegungen für die künftige Arbeit der Kulturfreunde.

Abschließend überreichte Frau Homagk eine Spende ihrer Familie in Höhe von 714,12 € für das Flügelkonto. In memoriam an Christian Homagk dankten ihr die Kulturfreunde auf das Herzlichste.

Christina Thor

Sport

100 Jahre Tennis in Finsterwalde

Am 3. November 1921 trafen sich zehn tennisbegeisterte Finsterwalder in der Gaststätte „Zur Granate“ zur Gründung des Tennisclubs Finsterwalde. Erster Vorsitzender wurde laut Protokoll Walter Jäckel. Nach den Wirren von Krieg und Revolution war das Bedürfnis nach Sport und Geselligkeit groß, so dass die Mitgliederzahl schnell stieg. Unser heutiger Tennisclub Sängerstadt Finsterwalde e. V. sieht sich in der Tradition dieses Vereins. 100 Jahre Tennis in Finsterwalde sind für den Tennisclub Finsterwalde Anlass, das Jahr 2021 als Jubiläums-

jahr würdig zu gestalten und auch zur Werbung für unseren schönen Sport zu nutzen. Dabei soll der Rückblick auf die wechselvolle Vergangenheit ebenso im Fokus stehen wie die weitere künftige Entwicklung unseres Vereins. Für die Organisation wurde vom Vorstand eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein konkretes Programm für das Jubiläumsjahr erarbeitet hat. Schwerpunkte sind dabei z. B. ein Tennisturnier unter Einbeziehung der Tennisvereine der Partnerstädte unserer Stadt, mit denen es teilweise schon jahrelange freundschaftliche Kontak-

te gibt. Das Turnier soll während des Sängerfestes vom 27. - 29.08.2021 stattfinden.

Am 05.11.2021 wird eine Gesamtmitgliederversammlung mit einem würdigen Festakt zu Ehren der Vereinsgründung vor 100 Jahren stattfinden. Zu unseren Gästen sollen die Menschen gehören, die in der langen Geschichte des Vereins sowohl als Mitglieder, als auch als Partner und Förderer Anteil an der Entwicklung des Vereins haben.

Dr.-Ing. Hans Madsen



Die Gründer des Tennisclub Finsterwalde auf dem Platz am Wassersport



Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist uns sehr wichtig.

Spiele und Termine der Spielvereinigung Finsterwalde

Freitag, 18.09.2020

AH-Mannschaft gegen FC Sängerstadt
Anstoß: 18.00 Uhr Einheitplatz

Samstag, 19.09.2020

1. Mannschaft gegen SV Großräschen
Anstoß: 15.00 Uhr in Großräschen

Sonntag, 20.09.2020

2. Mannschaft gegen SV Blau-Gelb 90 Sonnewalde
Anstoß: 12.30 Uhr in Sonnewalde

A-Junioren gegen JFV Sängerstadtregion
Anstoß: 13.00 Uhr Sportplatz Bayernstr.

B-Junioren gegen SV Großräschen
Anstoß: 11.00 Uhr Einheitplatz

C-Junioren gegen TSV 1878 Schlieben
Anstoß: 13.00 Uhr Einheitplatz

Samstag, 26.09.2020

1. Mannschaft gegen SV Grün-Weiß Annahütte
Anstoß: 15.00 Uhr Einheitplatz

2. Mannschaft gegen SV Vorwärts Crinitz
Anstoß: 13.00 Uhr Einheitplatz

Freitag, 02.10.2020

AH-Mannschaft gegen FC Rot-Weiß Sallgast
Anstoß: 17.00 Uhr Einheitplatz

Samstag, 03.10.2020

1. Mannschaft gegen FSV Groß-Leuthen/Gröditsch
Anstoß: 15.00 Uhr in Groß-Leuthen

Freitag, 09.10.2020

AH-Mannschaft gegen SpG Doberlug-Kirchhain I
Anstoß: 17.00 Uhr Einheitplatz

Sonntag, 11.10.2020

A-Junioren gegen SpG Schradenland/Ortrand
Anstoß: 13.30 Uhr Einheitplatz

B-Junioren gegen SG Gießmannsdorf
Anstoß: 11.30 Uhr Einheitplatz

Samstag, 17.10.2020

1. Mannschaft gegen SV Aufbau Oppelrain
Anstoß: 15.00 Uhr in Oppelrain

B. Smolka

SpVgg Finsterwalde



Doppelte Freude beim JFV Sängerstadtregion

In der letzten Woche überreichte Herr Jens Conrad den beiden Jungen-Mannschaften der D-Junioren sowie den Übungsleitern des Jugendfördervereins Sängerstadtregion neue Trainingsanzüge. Die Freude war nach der coronabedingten Pause natürlich riesig. Die Fußballjugend des FC Sängerstadt, zukünftig als JFV Sängerstadtregion spielend, blickt mit der Firma Conrad auf eine lange Partnerschaft zurück. „Die tolle Jugendarbeit, die Nachhaltigkeit und die familiäre Atmosphäre im Verein“ waren Anlass für diese großzügige Spende. Der Betrieb blickt auf eine lange Geschichte zurück, der bereits seit 1928 existiert und welche Jens Conrad mittlerweile in der 3. Generation führt. Mit 5 Mitarbeitern ist die Firma Conrad immer ein guter Ansprechpartner in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Baum- und Rasenpflege, dem Verlegen von Rollrasen als auch für Bagger- und Radladerarbeiten. Der

JFV Sängerstadtregion bedankt sich hiermit für das tolle Engagement und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Nach der Entgegennahme der Trainingsanzüge - ging es nur einen Tag später - weiter zum Clever Fit.

Hier bekamen die Spieler der D2-Junioren noch einen neuen Trikotsatz, für die aktuelle Saison. Mit dem Clever Fit und der Firma Schirmel Haustechnik begrüßt der JFV Sängerstadtregion zwei neue Sponsoren in seiner Förderfamilie. Als Stephanie Lehmann Anfang 2019 ihr Fitness-Studio eröffnete, war der Ansturm auf das Studio sehr groß. Ihr junges Team mit 6 Mitarbeitern, bietet allen Fitnessbegeisterten auf über 800 m² viel Platz zum Zirkel- und individuellen Training an über 60 verschiedenen Sportgeräten an. Im Clever Fit wird für jeden, auf ihn abgestimmten Trainingsplan erstellt, sodass ein optimales Trainieren ermöglicht wird. Die

Firma Schirmel Haustechnik bietet stets eine kompetente Lösung bei Fragen in den Bereichen Heizung, Klima und Badersanierungen in Einfamilienhäusern. Ein zuverlässiger Partner ist die Firma Schirmel Haustechnik auch beim Großanlagenbau. Das Thema „Jugend“ wird in der Firma aktiv gelebt, in der aktuell ein Azubi ausgebildet wird. Bei unseren Sponsoren erfolgt somit ein nachhaltiges Zusammenspiel von beruflicher Fachkompetenz und Jugendförderung zum Wohle ihrer Kunden und zur Stärkung der sportlichen Gemeinnützigkeit hier in der Sängerstadtregion. Stolz und gern werden unsere Jungs nun die neuen Sportbekleidungen tragen.

Unsere künftigen Sporterfolge sind auch die Erfolge der Firmen von Jens Conrad und Martin Schirmel. Gemeinsam für einen starken Fußballnachwuchs in der Sängerstadtregion.

Frank Werner



Kirchen

„Russland-Versteher“ Platzeck bei Friedensdekade in Finsterwalde

Ex-Ministerpräsident will „Umkehr zum Frieden“ im Verhältnis zum größten östlichen Nachbarn

Finsterwalde. „Umkehr zum Frieden“ heißt das Motto der Ökumenischen Friedensdekade, die im November dieses Jahres zum 40. Mal in Deutschland stattfindet, in Finsterwalde wird das Friedensfest zum 35. Mal gefeiert. Mehr als eine Woche lang finden vielfältige Veranstaltungen statt, Musik, Theater, Konzerte, Gespräche, Friedensgebete und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

„Umkehr zum Frieden“ – das Motto trifft ganz bestimmt auch auf den Abend des 12. November 2020 zu, wenn Ex-Ministerpräsident Matthias Platzeck nach Finsterwalde und hier in die Arche der Trinitatisgemeinde kommt. Der „Russland-Versteher“, wie Platzeck, der sich seit je her mit den Russen sehr verbunden fühlt, oft genannt wird, stellt sein Buch „Wir brauchen eine neue Ostpolitik – Russland als Partner“ vor.

Der Vorsitzende des deutsch-russischen Forums, das die Kontakte zum größten Nachbarn Deutschlands verbessern will, fordert, wie schon Brandts Ostpolitik, „Gräben zu überwinden und nicht zu vertiefen. Denn ohne oder gegen Russland wird dieser Kontinent den Europäern kein friedliches Zuhause sein“.

Freilich jubeln nicht alle Platzecks Buch, das es anfangs sogar bis auf die Spiegel-Bestsellerliste geschafft.



Matthias Platzeck noch als Ministerpräsident bei einem Besuch zum Sängerfest

Foto: Dieter Babbe

Für nicht wenige ist Platzeck, der die Krim-Annexion am liebsten erst mal „in eine Kiste packen“ und beiseite schieben will, um andere Probleme zu lösen, „zu“ Russland-freundlich. Es verspricht ein spannender Abend in Finsterwalde zu werden, wo die Besucher mit dem Gast auch eifrig diskutieren können.

Die Friedensdekade wird in Finsterwalde seit 1985 gefeiert, viele Jahre unter der Regie von Friedemann Müller, dem engagierten Kreisjugendwart. Schon zu DDR-Zeiten, vor

allem in der Wende und auch danach sorgte die Friedensdekade für volle Kirchenräume.

So wird es in diesem Jahr u. a. auch KULTurNACHTmesse, eine Peace-Party und eine Gesprächsrunde mit Prof. Felix Ekardt geben. Der Gründer und Leiter der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik in Leipzig und Berlin wird der Frage nachgehen: Corona und wie machen wir jetzt weiter.

Dieter Babbe